

Ausstellungseröffnung „Meisterwerke II - Schwarzkunst Die Radierungen von Anthonie Waterloo aus der Kupferstichsammlung der Welterbestadt Quedlinburg

Kontakt:
Manuela Winter
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

manuelawinter@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

Eröffnung: 20. September 2019, um 19 Uhr

Pressegespräch: 20. September, um 11 Uhr

Laufzeit: 21. September 2019 bis 6. Januar 2020

Das 17. Jahrhundert ist eine Epoche der bürgerlichen Emanzipation, die nach neuen Formen der Selbstbefragung verlangte. So brachte das Goldene Zeitalter der Niederlande Weltkünstler wie Rembrandt oder Jan Vermeer hervor. Auch ein Kunstmarkt entstand. Zeitweise arbeiteten um die 700 Künstler in den Gilden dieses prosperierenden Landes. Einer von ihnen war Anthonie Waterloo.

Von ihm sind nur wenige Gemälde erhalten geblieben. **Sein Hauptwerk sind 136 Radierungen mit Landschaftsdarstellungen, die in der Ausstellung allesamt gezeigt werden.** Sie entfalten die ganze Bandbreite des motivisch Möglichen – Panoramen, Seestücke, Hügel- und Felsformationen, Pastoralen und vor allem Waldgegenden. In der Bildgestalt jedoch sucht Waterloo etwas, was die Vielfalt der Anblicke wieder vereint: Die Kunstnatur der Idylle, in der auch die großen Ereignisse klein werden. Selbst biblische und mythologische Szenen spielen nur Nebenrollen in den Kulissen des Waldes. Nicht anders als Jäger, Wanderer oder Schäfer, die als Staffage-Figuren die Landschaft durchstreifen, unmerklich fast, verschmolzen manchmal sogar mit der Lineatur des Bilduntergrunds. Geäst und Blattwerk der Bäume hingegen sind fein und detailliert ausgearbeitet.

Eine Kooperation

Mit Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt/Lyonel-Feininger-Galerie am 5. Oktober 2017 wurde der Grundstein gelegt, die etwa 5.000 Werke umfassende Kupferstichsammlung der Stadt durch die Lyonel-Feininger-Galerie, Museum für grafische Künste, fachlich betreuen zu lassen. Die nun kunsthistorisch erschlossenen, digitalisierten, ausgestellten und veröffentlichten Radierungen Anthonie Waterloos stellen einen weiteren großen Schritt in dem Generationenprojekt dar.

Antonie Waterloo

auch Anton, Antonj, Anthonius, Antonius, Watrelo, Waterlo

Zeichner, Radierer, Verleger, Maler

- 1609 in Lille (damals Niederlande) geboren
- 1621 Umzug nach Amsterdam
- 1630 Aufnahme in die St. Lukaskirche von Utrecht
- 1640 Hochzeit mit Cattharijn Stevens an de Dorp
- 1653–55 Reisen nach Bentheim und Kleve
- 1655 Umzug nach Maarsen, Mitglied der holländisch reformierten Kirche
- um 1660 Reisen nach Hamburg, Altona, Blankenese, Holstein, Bergedorf, Lüneburg und Danzig-Olivia
- 1674 Tod der Ehefrau
- 1678 Ruhestand im St. Jobstgasthuis Armenhaus in Utrecht
- 1690 ebenda gestorben



Antonie Waterloo
Die Einsiedelei, undatiert
Radierung, 102 x 118 mm
Kupferstichsammlung der Welterbestadt
Quedlinburg
Repro: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Antonie Waterloo
Das Bauernhaus auf der Anhöhe, undatiert
Radierung, 93 x 142 mm
Kupferstichsammlung der Welterbestadt
Quedlinburg
Repro: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Antonie Waterloo
Die zwey Jungen mit ihrem Hunde im Wasser,
undatiert
Radierung, 113 x 139 mm
Kupferstichsammlung der Welterbestadt
Quedlinburg
Repro: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Antonie Waterloo
Der schief gewachsene Baum, undatiert
Radierung, 127 x 137 mm
Kupferstichsammlung der Welterbestadt
Quedlinburg
Repro: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

BEGLEITPROGRAMM

22.9., 15.12., jeweils 11 Uhr / 10.11., 11.30 Uhr

Öffentliche Führung

regulärer Eintritt + 2,50 €

30. November / 1. Dezember, Sa 11–17 Uhr, So 10–15 Uhr

Kunstkurs - RADIERUNG I

Ein Radierwerkstatt-Wochenende als offene Werkstatt für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Teilnahme von Jugendlichen mit ihren Eltern oder Großeltern ist erwünscht.

Leitung: KNUD BALANDIS, GRAFIKER + ZEICHNER

70 € inklusive Material

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

AUSSERDEM

ganzjährig im Erdgeschoss: Dauerausstellung Lyonel Feininger. Werke aus der Sammlung Dr. Hermann Klumpp

DEMNÄCHST

2.10.–30.12. im Seitenflügel: Things to come. Eine Film-Installation über László, Lucia und Sibyl Moholy-Nagy von Angela Zumpe (Film-Installation) und Oliver Held (Skript), Musik: Ilja Coric

Eine Kooperation mit:



Gefördert von:



Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg
T: +49 3946 689 5938-0
feininger-galerie@kulturstiftung-st.de

www.feininger-galerie.de
www.kulturstiftung-st.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Mi – Mo, feiertags 10 – 18 Uhr
November bis März: Mi – Mo, feiertags 10 – 17 Uhr
Dienstags sowie am 24.12., 31.12. und 1.1. geschlossen.

Rollstuhlgerechte Einrichtung